

ADB-Artikel

Hirzel: *Karl H.*, verdienstlicher Schulmann und Philolog, am 10. Mai 1808 zu Künzelsau im württembergischen Franken geboren, erhielt seine wissenschaftliche Ausbildung in den Seminarien zu Urach und Tübingen, war nach Vollendung seiner Universitätsstudien Lehrer an der Fellenberg'schen Erziehungsanstalt zu Hofwyl, wurde 1834 Repetent am evangelisch-theologischen Seminar zu Tübingen, 1835 Rector der lateinischen Schule zu Nürtingen, 1845 Professor an dem Seminar zu Maulbronn, 1852 Oberstudienrath zu Stuttgart, 1857 ordentlicher Professor der classischen Philologie und Vorstand des philologischen Seminars an der Universität Tübingen, 1864 Rector des dortigen Gymnasiums mit Beibehaltung einer außerordentlichen Professur an der dortigen Universität und erhielt 1864 den württembergischen Friedrichsorden. Er starb 12. April 1874 zu Stuttgart. Er hat sich als Lehrer und Beamter um die Hebung und Organisation des höheren Schulwesens in Württemberg sehr verdient gemacht. Für die Reyscher'sche Sammlung der württembergischen Gesetze redigirte er Band XI, Tübingen 1847, enthaltend die Gesetze für die Mittel- und Fachschulen und begleitete sie mit einer werthvollen Geschichte des höheren Schulwesens in Württemberg. Schrieb außerdem: „Ueber die Tendenz des Agricola von Tacitus“, 1871; „Grundzüge zu einer Geschichte der classischen Philologie“, 1862, 2. Aufl. 1873; „Vorlesungen über die Gymnasial-Pädagogik“, 1876. Die Encyclopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens, herausg. von K. A. Schmid, enthält 30 zum Theil größere Aufsätze aus seiner Feder.

Autor

Klüpfel.

Empfohlene Zitierweise

, „Hirzel, Karl“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1880), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
